

Donnerstag den 13. Februar 1873.

(63—3)

Nr. 816.

Natečaj

za službo oficijala pri deželni blagajnici.

Pri deželni blagajnici je izpraznjena služba oficijala z letno plačo 600 for. a. v. in s pravico do petletnic v smislu sklepa sl. deželnega zbora od 4. oktobra 1871. l. Prošnjiki za to službo imajo dokazati svojo polnoletnost in avstrijsko državljanstvo, neomadeževano življenje in čisti značaj, ter imajo povedati, ali so si s katerim deželnim uradnikom v rodu ali v svaštvu. Potem imajo dokazati, da so vsaj nižo gimnazijo ali nižo realko dobro izdelali in preskušnjo iz nauka o državnem računarstvu dobro prestali ter da so slovenskega in nemškega jezika v govoru in pisavi popolnoma zmožni.

Prošnje s potrebnimi dokazi naj pošljejo uradniki v javnih službah z popisom dosedanje službe in službenih sposobnosti po svoji gosposki, drugi pa naravnost, in sicer do

16. marca 1873 l.

na deželni odbor kranjski.

V Ljubljani, 9. februarja 1873.

(68—2)

Nr. 1123.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 30 der in Laibach in slovenischer Sprache periodisch erscheinenden Druckchrift „Slovenski Narod“ vom 6. Februar 1873 auf der ersten Blattseite unter

der Ueberschrift: „V Ljubljani, 5. februarja. Javni ljudski shod“, abgedruckten Artikels in den Stellen, beginnend mit „Torej javen shod“, und endend mit „Živela pravičnost“, — dann der Inhalt des in derselben Nummer 30 auf der ersten und zweiten Seite nach den Worten: „Predstojeci članek“ — abgedruckten Artikels in den Stellen, beginnend mit „Ne smijajte se prijatelji“ und mit „do vladarja Nj. Vel. cesarja“ endend, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G., daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der Sicherheitsbehörde im Einvernehmen mit der k. k. Staatsanwaltschaft veranlasste Beschlagnahme der Nummer 30 vom 6. Februar 1873 der obgedachten Zeitschrift „Slovenski Narod“ bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Strafverfahren nach Artikel V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten 595 Exemplare derselben nach §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., angeordnet wird.

Laibach, am 9. Februar 1873.

(62—3)

Nr. 276.

Gerichtsadjuneten-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist eine Gerichtsadjuneten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 23. d. M.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 7. Februar 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(66—2)

Nr. 217.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl., allfällig von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, in vorschriftsmäßigem Wege bis

26. Februar 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 9. Februar 1873.

(69—1)

Nr. 32.

Concurs.

An der Volksschule in Zalilog ist der Lehrersposten in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 24. Februar 1873

anher zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 2ten Februar 1873.

(70)

Nr. 836.

Verlautbarung.

Am 18. Februar d. J. werden bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft circa

5 Bentner Scartpapier,

als Wickelpapier verwendbar, im Licitationswege veräußert werden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 9. Februar 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

(353—1)

Nr. 9661.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. April 1869, Z. 3120, auf den 6. Juli 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 54 ad Herrschaft Zablanitz des Johann Novak von Kutejevo Hs. Nr. 20 im Reassumierungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

7. März 1873

angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1872.

(351—1)

Nr. 10.291.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. April 1871, Z. 2971, auf den 5. September 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Vostjanič von Harije Haus-Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

11. März 1873

angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten November 1872.

(264—1)

Nr. 4699.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Dr. Deu von Adelsberg, die executive Feilbietung der dem Johann Merse von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neufosel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte, auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 29. November 1872.

(372—1)

Nr. 5248.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumierung der mit Bescheide vom 11. Februar d. J., Z. 589,

auf den 9. April, 1. Mai und 15. Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der Realität des Johann Erzen von Gorenjovas Nr. 11 wegen aus dem landesgerichtlichen Strafurtheile vom 13. März 1870, Z. 2210, und dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai l. J., Z. 2207, noch schuldiger 16 fl. 5 1/2 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. März,

1. April und

3. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts,

angeordnet werden.

Laß, am 23. Dezember 1872.

(290—1)

Nr. 6303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Petek von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.

(118—1)

Nr. 6321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer, Cessionär der Anna Kocič von Vihre, die executive Versteigerung der dem Josef Geier von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 81/1 und Rectf.-Nr. 61/1 ad Stadtgut Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten Dezember 1872.